

Schüler schreiben eigenes Theaterstück

„Once upon a time“ wird am 9. und 10. Mai im Stadttheater Lindau aufgeführt

LINDAU (Iz) - 100 Schüler der Freien Schule Lindau bringen am Freitag und Samstag, 9. und 10. Mai, eine Mischung aus englisch- und deutschsprachigem Theater, Zirkus und Tanz auf die Bühne des Stadttheaters. Die Vorstellungen zu „Once upon a time ...“ („Es war einmal ...“) beginnen jeweils um 18 Uhr.

Zum Inhalt: Eine Welt vor langer Zeit. Die 18-jährige Selene lebt im kalten Schloss der Eiskönigin, ihrer vermeintlichen Mutter. Sie sitzt in ihrem Turm - Tag für Tag, Jahr für Jahr, bis ihr das Schicksal erlaubt, einen Eindruck von der Welt zu bekommen. Sie entdeckt einen geheimnisvollen Wald voller Magie, begegnet stolzen Elfen, starken Rittern, einem mutigen Prinzen und der Liebe, einem Gefühl, das sie bis dahin noch nicht kannte. Aber vielleicht hatte ihre „Mutter“ Recht, als sie sie vor den Gefahren außerhalb des Schlosses warnte.

Das Stück schrieben Schüler der Stufe „Festigen“ - und das in englischer und deutscher Sprache. Fleißige Hände und kreative Köpfe entwarfen und nähten die Kostüme, bauten die Kulissen, entwickelten Tanzchoreografien und studierten Zirkusnummern ein. Grafikbegeisterte Jugendliche gestalteten Plakate, Postkarten und Eintrittskarten. Die Leitung haben Britta Rosenberg (Theater), Susanne Rigo (Tanz) und Karin Buck sowie Francesca Motta (Zirkus).

Karten gibt es im Vorverkauf in der Freien Schule Lindau, bei Farben Kaiser, Sport Roman, im Boarderschop, bei Atmoshair, im Lindaupark und im Buongustaiobregenz. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Einlass ist an beiden Vorstellungstagen ab 17 Uhr. Rund um die Aufführungen gibt es eine Kunstausstellung und Verpflegung.



100 Schüler der Freien Schule Lindau stellen das Theaterstück „Once upon a time“ auf die Beine.

FOTO: ALEXANDRA SERRA

Maas und Cumart stellen Klassiker der türkischen Literatur vor

Lange Nacht der Literatur im Rahmen des Bodenseefestivals

LINDAU (Iz) - Da das Bodenseefestival 2014 unter dem Motto „Türk kültürü“ (türkische Kultur) steht, schließt sich Lindau diesem mit einer langen Nacht der Literatur an. Sie findet am Freitag, 2. Mai, in der Villa Lindenhof in Bad Schachen statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Thomas Kraft, der in Sachen Literatur als Berater des Kulturamts Lindau tätig ist, hat die Texte ausgewählt, gelesen werden sie von Schauspieler Mike Maas, der in Lindau schon sein Publikum gefunden hat. Außerdem wird der Autor Nefvel Cumart über die Bedeutung der Texte sprechen und den Abend moderieren.

Wie die Veranstalter mitteilen, sei die Entdeckung der türkischen Literatur als eine der großen europäischen Literaturreisen in Deutschland spät in Gang gekommen. Erst mit der Verleihung des Literatur-Nobelpreises 2006 an den Istanbuler Autor Orhan Pamuk und der Rolle der Türkei als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2008 habe sich das öffentliche Interesse verstärkt auf die Literatur eines Landes gerichtet, dessen Le-

benskultur schon seit Jahrzehnten integraler Bestandteil unserer Alltagswelt sei.

Die Werke einer Vielzahl türkischer Autoren sind nun in deutscher Übersetzung zugänglich; das gilt auch für die Klassiker der türkischen Literatur.

Nefvel Cumart, seit Jahren als Übersetzer und Vermittler zwischen den Kulturen tätig, wird an diesem Abend Prosa und Lyrik so bedeutender türkischer Autoren wie Yasar Kemal, Nazim Hikmet, Aziz Nesin, Fazil Hüsnü Darglaca, Orhan Veli und Orhan Pamuk vorstellen und kommentieren.

Karten für die lange Nacht der Literatur gibt es zum Preis von 14 Euro, ermäßigt neun Euro, an der Theaterkasse von Montag bis Samstag, 10 bis 13.30 Uhr, und von Montag bis Donnerstag, 15 bis 17.15 Uhr, sowie unter Telefon 0 83 82 / 94 46 50. Karten sind außerdem bei der Lindau Tourismus und Kongress GmbH und im Lindaupark erhältlich.

„Danach bist du einfach ein Superheld“

Die Läuferin Judith Riemer will vielen Frauen Mut machen

Von Susi Donner

LINDAU - Ihr Leben hat sich in nicht mal zwei Jahren komplett auf den Kopf gestellt: In pinkfarbenem Bodensee-Frauenlauf-Outfit sitzt Judith Riemer (33) mit strahlenden Augen in einem Lindauer Café und erzählt ihre Geschichte. Die Geschichte einer echten Metamorphose. Sie selbst nennt es „Transformation“. Von der grauen Maus zur fröhlichen jungen Frau. Von der unbeweglichen, bequemem Couchpotatose zur quirligen, lebenslustigen Läuferin.

Am 24. Mai wird sie zum dritten Mal beim Bodensee-Frauenlauf starten. An und für sich noch nichts Besonderes, das machen 5000 weitere Frauen auch. Aber ihr Weg zum Bodensee-Frauenlauf ist ein außergewöhnlicher. Es war kein Fortlaufen von einem „Ich“, das sie nicht mehr mochte, sondern der Weg zu sich selbst. „Ich gehe mir selbst entgegen. Und ich weiß, dass alles möglich ist!“

Am 1. April 2012 sei sie aufgewacht und habe zu ihrem Mann Bernd gesagt: „Du, ich laufe einen Marathon.“ Er sagte: „Super. Wann beginnen wir mit dem Training?“ Dazu muss man wissen, dass Judith vor zwei Jahren noch fast 100 Kilo gewogen hat. Was aber nicht immer so war. Früher war sie „normal schlank“. Dann hat sie ihren Mann kennengelernt. Sie haben viel geredet, waren gemütlich, haben viel gekocht und - wupp - war sie zu dick. „Ich bin sehr gut im Zunehmen“, erklärt sie lachend.

Am 1. April 2012 hat sie also mit ihrem Training und mit einem Blog dazu begonnen. Ihr Grundgedanke sei aber nicht gewesen „ich nehme ab“, sondern:

„Ich wollte wissen, ob ich mit meinem Körper so im Reinen sein kann, dass wir beide das zusammen schaffen.“

Judith Riemer

„Ich will mich verändern. Ich will eine Läuferin sein.“ Sie begann mit regelmäßigem Training. Startete zum ersten Mal beim Bodensee-Frauenlauf. Ihre Schwester begleitete sie die ganze Strecke. „Ich war schrecklich langsam und schaffte die fünf Kilometer in 51 Minuten und sechs Sekunden. Mit einem Puls von 198 lief ich ins Ziel, vor lauter Aufregung - aber ich hatte es geschafft und war megastolz!“

Mit fast 100 Kilo Körpergewicht trainierte sie fünf Mal in der Woche. „Das war die totale Maßlosigkeit. Sie zuvor beim Essen.“ Ihre Quitting bekam sie schnell. Eine Hüftsehnenentzündung bedeutete den vorläufigen Knockout - dabei hatte sie sich doch schon zu einem Viertelmarathon angemeldet. Als sie diese



Judith Riemer heute - fit, sportlich, schlank und flippig. Und vor zwei Jahren: 32 Kilogramm schwerer, aber mutig genug für eine grundlegende Veränderung.

FOTO: SUSI DONNER

Beschwerden bekam, wandte sie sich an Markus Weber vom Leistungsdiagnostikzentrum in Scheidegg. Der war erstmal entsetzt, was sie sich zugemutet hatte und erstellte ihr einen Trainingsplan. Sie durfte nur noch walken und maximal eine halbe Stunde in der Woche joggen. „Ich war am Boden zerstört. Weil es nicht so schnell funktionierte, wie ich wollte. Geduld gehört

nicht zu meinen Tugenden“, erklärt Judith, die sich selbst als „kreativ, chaotisch, zielstrebig“ beschreibt. „Ich habe mich innerlich gestraubt, aber ich habe ihm gehorcht.“

Weil es mit dem Laufen so langsam ging, konzentrierte sie sich auf die Ernährung und begann, vegan zu essen. Nicht wegen ihres Gewichts, sondern weil sie von ihrer Mama ein Buch bekommen hatte: „Peace Food“ von Rüdiger Dahlke. Das hatte sie schwer beeindruckt. „Ich wusste, das ist meine neue Ernährung.“ Im Juli 2013 wog sie bereits 25 Kilo weniger.

„Ich wollte wissen, ob ich mit meinem Körper so im Reinen sein kann,

dass wir beide das zusammen schaffen“, sagt Judith Riemer. Heute ist sie eine Wind- und Wetterläuferin. Nichts hält sie von ihrem Training ab. Sie ist die, die morgens um sechs mit Stirnlampe durch den Schneeregen trabt.

Am 24. Mai startet sie also auf die Zehn-Kilometer-Distanz beim Bodensee-Frauenlauf - von der Spielbank Lindau ins Casinostadion in Bregenz. „Ich hoffe, dass ich mit dem, was ich geschafft habe, vielen Frauen Mut mache. Ich will die Frauen erreichen, die sind wie ich vor zwei Jahren. Die denken, das kann ich nicht, ich bin zu alt dafür, zu dick, zu unbedeutend. Das ganze Leben fühlt sich viel besser an. Es ist eine Wertschätzung für mich selbst. Und es geht nichts über das Gefühl danach. Da bist du einfach ein Superheld. Egal, wie alt du bist: Veränderung ist immer möglich!“

Auf den Internetseiten
 • veganmarathon.wordpress.com und
 • www.judithriemer.com können sich alle Mädels und Frauen von Judith Riemer motivieren lassen.

Informationen rund um den Frauenlauf

Der Startschuss zum Bodensee-Frauenlauf fällt am **Samstag, 24. Mai, um 17 Uhr** am Kaiserstrand in Lochau für die Fünfkilometer-Strecke und um 18 Uhr an der Spielbank Lindau für die Zehnkilometer-Distanz. Bereits ab **Freitag, 23. Mai, 17 Uhr**, ist die Shopping- und Relax-Messe für Frauen im

Festspielhaus in Bregenz geöffnet, ebenso am Samstag ab 11 Uhr. Auf der Internetseite www.bodensee-frauenlauf.com kann man sich noch bis zum Veranstaltungstag anmelden. Hier stehen auch alle wichtigen Informationen, Tipps zum Training und zur Ernährung und das ganze Programm online.

Neuwahlen in der Maler- und Lackierer-Innung Lindau

Michael Mayr aus Lindenberg wird einstimmig zum neuen Obermeister gewählt

LINDAU (Iz) - Bei der Frühjahrsversammlung der Maler- und Lackierer-Innung hat ein Generationenwechsel stattgefunden. Neuer Obermeister ist Michael Mayr aus Lindenberg. Er wurde einstimmig gewählt. In der Funktion des Stellvertreters steht ihm sein Vorgänger Uli Kaiser zur Seite. Die Maler- und Lackiererinnung Lin-

dau zählt laut Pressemitteilung derzeit 23 Mitglieder und sei somit eine wichtige Stütze der Kreishandwerkerschaft vor Ort. Der bisherige langjährige Obermeister Uli Kaiser freute sich, von einem engagierten jungen Nachfolger abgelöst zu werden. Michael Mayr habe notwendige Erfahrungen für dieses Ehrenamt be-

reits als stellvertretender Obermeister gewinnen können. Außerdem führe er eine Familientradition weiter: Schon sein Großvater war Obermeister der Malerinnung Lindau.

Ebenso einstimmig wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder Oliver Heller aus Lindenberg und Markus Rasch aus Stiefenhofen.

Neu im Gremium gehört Rudolf Schmid aus Wasserburg zum Führungsteam. Lehrlingswart Wolfgang Karg und sein Stellvertreter Markus Rasch stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Peter Witzigmann und Ingo Jakob sind als Rechnungsprüfer bestätigt worden.

TRAUERANZEIGEN

TOTENTAFEL

Binzwangen: Josef Hecht, Schreiner, * 22. November 1923 † 21. April 2014. Rosenkranz heute, Donnerstag, um 19 Uhr und Requiem am Samstag, den 26. April 2014 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Binzwangen, anschließend Beerdigung.

Tannweiler: Hermann Schmid, * 05. Oktober 1940 † 21. April 2014. Abschiedsgebet am Freitag, den 25. April 2014 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Aulendorf. Trauerfeier mit Verabschiedung am Samstag, den 26. April 2014 um 14.00 Uhr in der Aussegnungshalle Aulendorf.

Reichenhofen: Jürgen Speth, * 08. Oktober 1962 † 22. April 2014. Trauergottesdienst am Donnerstag, den 24. April 2014 um 14.00 Uhr mit anschließender Beerdigung in der Pfarrkirche Reichenhofen.

Mundingen: Eduard Schnizer, 60 Jahre. Beerdigung am Freitag, den 25. April 2014 um 13.00 Uhr in Mundingen, anschließend Trauergottesdienst.

Birkenhard: Elfriede Fischbach, geb. Hepp, * 04. Februar 1932 † 21. April 2014. Rosenkranz am Sonntag, den 27. April 2014 um 18.00 Uhr in der Marienkirche Birkenhard. Abschiedsgottesdienst am Montag, den 28. April um 14.00 Uhr in der Marienkirche Birkenhard, anschließend Beerdigung.

*Du warst so fröhlich und so gut.
 Du starbst so früh, wie weh das tut.
 Es ist so schwer, dies zu verstehen,
 dass wir Dich nie mehr wiedersehen.*

Hans-Ulrich Hartmann

* 8. April 1954 † 20. April 2014

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Jutta

im Namen aller Angehörigen und Freunde

Trauerfeier am Montag, den 28. April 2014, um 15.00 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Lindau-Aeschach.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Mein Herz hat keine Ruhe, bis es Ruhe findet in dir.

Nach Augustinus

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben,
 wer an mich glaubt,
 wird leben,
 auch wenn er stirbt.

Johannes 11, 25